

Baugebiet Malscher Weg

Das Baugebiet Malscher Weg in Völkersbach mit etwa 2,1 Hektar Größe erfreut sich großer Nachfrage auch bei jungen Menschen. Das zeigt sich unter anderem in persönlichen Gesprächen, aber auch der Tatsache, dass bisher etwa die Hälfte der Gemeindeeigenen Grundstücke quasi ohne externe Werbung bereits reserviert sind. Das große Interesse ist sehr begrüßenswert auch im Hinblick auf die Weiterentwicklung und somit für die Zukunft von Völkersbach und Malsch.

Dieses Baugebiet ist eine maßvolle Erweiterung von Malsch im Ortsteil Völkersbach. Die knapp 40 Bauplätze welche dort entstehen werden, bieten laut aktuellen Planungen Raum für 18 Doppelhaushälften und 21 Einzelhäuser.

Wir erwarten vom Zuzug neuer gerne auch junger Mitbürger positive Effekte für den Erhalt oder gar einer Verbesserung der aktuellen Infrastruktur und der Nahversorgung aber auch für den Erhalt des Kindergartens und der Schule in Völkersbach.

Die Verkehrssituation auf der Albtalstraße wird im Zuge der Umsetzung des Malscher Wegs verbessert indem der geplante Fahrbahnteiler den ortseinfahrenden Verkehr durch eine Verschränkung sicherlich verlangsamen wird.

Die Naturschutzrechtlichen Belange sind geprüft und liegen nun fast durchgängig vor. Diese stehen dem Baugebiet ebenfalls nicht entgegen.

Das Thema Windkraft ist sicherlich auch erwähnenswert. Die Freien Wähler haben sich bisher immer eindeutig beim Thema Windkraft positioniert und dabei bleiben wir auch. Mit uns wird es bei den aktuellen Erkenntnissen keine Windkraftanlagen im Malscher Bergwald geben.

Einen letzten Satz möchte ich aber noch über die letzte Ortschaftsratssitzung in Völkersbach verlieren. Denn ich war in der Ortschaftsrat Sitzung vor Ort anwesend, da ich vorab von „spannenden“ Verhältnissen aus ging, was ich mir LIVE nicht entgehen lassen wollte. Diese haben sich leider nicht nur bestätigt sondern wurden sogar noch übertroffen. Es wurden recht abenteuerliche Vermutungen angestellt, wie es zur Fortschreibung des Flächennutzungsplans und der Weiterentwicklung des Baugebietes gekommen sei. Die Darstellung entbehren nicht nur jeder sachlichen Faktenlage war zudem auch nur vom „Hören Sagen“, also wenig valide.

Diese waren aber eigentlich eine Beleidigung gegenüber des gesamten Gemeinderates. Den ehemaligen und aktuellen Mitgliedern dieses Gremiums wurde indirekt vorgeworfen, dass wir unsere Entscheidungen nur im Hinblick eigener Interessen und Vorteilnahme entscheiden würden. Ich verwehre ich mich aufs Schärfste gegen solchen Unterstellungen.

Zurück nun wieder zur Entscheidung. Wir bitte die Verwaltung, am Verfahren zum Baugebiet Malscher Weg zügig weiterzuarbeiten, damit wir möglichst noch in diesem Frühjahr den Satzungsbeschluss fassen können und das Baugebiet umgesetzt werden kann.

**Für die Fraktion der Freien Wähler Malsch
Markus Bechler**